



HESSISCHER LANDTAG

29. 09. 2011

Kleine Anfrage

des Abg. Gremmels (SPD) vom 15.08.2011

betreffend Polizei-Trainingszentrum Baunatal

und

Antwort

des Ministers der Finanzen

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Wann wird das Polizei-Trainingszentrum in Baunatal fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben?

Fertigstellung und Übergabe des Ausbildungszentrums (DIF¹ Zentrums) der Polizei in Baunatal (Epl. 18, Kap. 1816 - 722 05) ist für den **Anfang 2012** vorgesehen. Der Bürotrakt soll dem Nutzer vorab - **Ende 2011** - zur Verfügung gestellt werden.

Frage 2. Aus welchen Gründen konnte der ursprüngliche Zeitplan (Fertigstellung Mai 2011) nicht eingehalten werden?

Der ursprüngliche Terminplan konnte im Wesentlichen aus zwei Gründen nicht eingehalten werden:

- a) Der frühe Wintereinbruch ab November 2010 und der lange Winter 2010/2011 führten zur Verzögerung der Bauzeit um 5 Monate. Die für November/Dezember 2010 geplanten Dachdeckerarbeiten konnten nicht mehr im November 2010 zum Abschluss gebracht werden, dadurch musste der gesamte Innenausbau, wegen der unvollendeten Dachabdichtung, bis März 2011 unterbrochen werden und konnte erst im April weiter geführt werden.
- b) Die Planung und Ausführung der Schießbahnen gestaltete sich schwieriger als erwartet, insbesondere die 180°-Schießbahn, bei der nach Bekundung der Sachverständigen die komplexen Ausführungen nur von spezialisierten Firmen erledigt werden können, von denen es in Deutschland nur zwei gibt. Dementsprechend hoch ist die Auslastung dieser Firmen und die Anzahl der geeigneten Fachkräfte ist beschränkt. Darüber hinaus hatte der in den Schießbahnen eingesetzte hochwertige Stahl unverhältnismäßig lange Lieferzeiten. Aus diesen Gründen wurde der im Terminplan vorgesehene Ausführungszeitraum nicht umgesetzt und musste um 3 Monate verlängert werden.

Frage 3. Wurde der ursprüngliche Kostenrahmen der Baumaßnahme eingehalten?

- a) Wenn nein, warum nicht?
- b) Bei welchen Einzelpositionen gab es Kostenüberschreitungen und wie begründen sich diese Abweichungen?

Der ursprüngliche Kostenrahmen in Höhe von **7.809.000 €** wurde überschritten. Es wurden inzwischen 3 Nachtrag-Entscheidungsunterlagen (NES-Bau) eingereicht und haushaltrechtlich anerkannt:

1. NES-Bau: Veränderung der Bauausführung der Raumschießanlage, mit **301.500,- €**
2. NES-Bau: Optimierung der Wärmeversorgung (Wärmerückgewinnung mit Wärmepumpe), mit **256.500,- €**

¹ (Denzentrale Integrierte Fortbildung)

3. NES-Bau: Anpassung des Leistungsentgeltverzeichnisses (Anpassung der Baunebenkosten des Hessischen Baumanagements), mit **87.000,- €**

Aufgrund von Indexsteigerungen in den Jahren 2007 bis 2011, die im Rahmen der Maßnahme bislang nicht berücksichtigt sind, können weitere Kostensteigerungen im Projekt nicht ausgeschlossen werden.

Frage 4. Liegt die benachbarte Baustelle für das Dienstgebäude des PP Nordhessen im Kosten- und Zeitplan?
Wenn nein, warum nicht?

Für den Neubau des Dienstgebäudes in Passivhausbauweise (Pilotprojekt) für das Polizeipräsidium Nordhessen (Epl. 18, Kap 18 16 - 722 13) wird der Kostenrahmen mit **17.795.000 €** zurzeit eingehalten.

Der ursprüngliche Terminplan aus 2008 sah den Baubeginn im **November 2009** und die Fertigstellung/Übergabe im **Oktober 2011** vor. Dieser Zeitablauf musste angepasst werden, da gegen den "Antrag auf Erlaubnis von Erdwärmenutzung" vom 20.03.2009 von den Nachbarn "Volkswagenwerk" und "HÜTT-Brauerei" aus wasserrechtlichen Gründen Einspruch erhoben wurde. Die genehmigende Behörde verweigerte auf dieser Grundlage ihre Zustimmung. Daraufhin wurde eine Alternativlösung erarbeitet, die am 15.12.2009 von der Wasserbehörde des Landkreises Kassel positiv beschieden wurde.

Aufgrund der erforderlichen planerischen Umsetzung der vom Landkreis Kassel zugestimmten Alternativlösung für die Erdwärmenutzung sowie einer um 5 Monate verlängerten Planungsphase bei der Erstellung der Entwurfsunterlage-Bau für dieses Passivhaus-Pilotprojekt haben sich zeitliche Verschiebungen im Terminablauf ergeben, so dass nun von folgendem Bauablauf ausgegangen wird: Baubeginn im **August 2011** (ist erfolgt), Fertigstellung/Übergabe **Mitte 2013**.

Im Anschluss an die Fertigstellung des Gebäudes wird die Installation der Polizeisondertechnik mit einem geschätzten Kostenvolumen von rund 2.497.000 € durchgeführt, so dass das Gebäude voraussichtlich **Ende 2013** bezugsfertig sein wird.

Wiesbaden, 15. September 2011

Dr. Thomas Schäfer